

Fakultät für Geschichtswissenschaften

## **Modulhandbuch**

**Geschichte**

**2-Fächer-Bachelor**

(gemäß der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang der Ruhr-Universität Bochum vom 1.10.2025 )

## **Beschreibung der fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele für den 2-Fächer-Bachelor-Geschichte sowie anvisierte Berufsfelder**

Die im Rahmen des B.A.-Studiums vermittelten Fachkompetenzen entsprechen den Erfordernissen, die an Historiker\*innen gestellt werden. Es werden Kenntnisse epochenübergreifender und epochenspezifischer Entwicklungen und historischer Wandlungsprozesse sowie Kenntnisse der Geschichte der Historiographie und der Geschichtswissenschaft erworben. Zudem wird die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Reflexion, zur historischen Erkenntnis, zum historischen Urteil sowie zur historischen Darstellung und zum historischen Lernen vermittelt. Das Studium befähigt dazu, durch wissenschaftliche Rekonstruktion und Deutung der Vergangenheit die historische Dimension der Gegenwart zu erschließen. Die Studierenden erlernen sukzessive die eigenständige Bearbeitung, Beurteilung und Darstellung geschichtlicher sowie geschichtsdidaktischer Problemstellungen. Das Fach Geschichte wird in seiner gesamten Breite vermittelt, was die vormodernen Epochen ebenso umfasst wie die Neuzeit inklusive der Zeitgeschichte.

Darüber hinaus bietet die Möglichkeit der systematischen oder thematischen Schwerpunktsetzung Einblicke in spezifische Felder des historischen Geschehens. Die Möglichkeit (und Notwendigkeit) zur interdisziplinären Arbeit im Fach Geschichte ist in allen Veranstaltungen des B.A.-Studiums ebenso gegeben wie der Umgang mit internationalen Forschungsansätzen.

Das Studium der Geschichtswissenschaft im Rahmen des B.A.-Studiengangs zielt darauf ab, fachwissenschaftliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu vermitteln, die zur wissenschaftlichen Reflexion befähigen und dabei wissenschaftliche sowie tätigkeitsbezogene Qualifikationen vermitteln. Des Weiteren wird eine verstärkte Fokussierung auf Kernkompetenzen forciert, wie etwa die schnelle und autonome Einarbeitung in neue Themengebiete sowie die Entwicklung eines Problembewusstseins für fachgebundene sowie interdisziplinäre Fragestellungen und Kontexte. Darüber hinaus werden Kompetenzen wie Medienkompetenz, der Umgang mit KI, eine effiziente Zeiteinteilung, Recherchetechniken, Selbstorganisation, die Fähigkeit zu Einzel- und Teamarbeit, zu komplexer Analyse und deren mündlicher und schriftlicher Darstellung erworben. Die Fähigkeit zum Transfer des Erlernenen auf andere

Bereiche sowie die Erarbeitung von Problemlösungen stellen wesentliche Voraussetzungen für den Einstieg in Arbeitsfelder auch außerhalb der Wissenschaft dar.

Über die Grundlagenausbildung hinaus werden weitere interdisziplinäre, sprachliche und fachliche Kompetenzen vermittelt, die vielfältige Zugänge zur modernen Arbeitswelt eröffnen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, geschichtsdidaktische Problemstellungen zu bearbeiten und zu beurteilen. Damit werden sie auf die spätere geschichtsvermittelnde Praxis in einer Vielzahl von Berufen vorbereitet. Ein weiterer Aspekt ist der kompetente Umgang mit traditionellen und neuen Medien, KI sowie mit digitalen Datenbanken und internationaler Fachliteratur. Die Kooperation mit diversen Universitäten ermöglicht es Studierenden, erste Einblicke in internationale Forschungseinrichtungen zu gewinnen und erste internationale Kontakte zu knüpfen. Personen mit den genannten Kompetenzen werden beschäftigt in der Wissenschaft sowie z.B. in den Bereichen Medien (Print, Fernsehen, Rundfunk, Online) oder Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen des B.A.-Studiums werden von Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis Lehrveranstaltungen zu den entsprechenden Arbeitsfeldern angeboten. Zielsetzung ist es, den Studierenden erste Einblicke in das jeweilige Berufsfeld und dessen Möglichkeiten zu ermöglichen und sie mit den Erwartungen des Arbeitsmarktes vertraut zu machen. Weitere Informationen zum Studium und zur Prüfungsordnung lassen sich auf der Homepage des Hist. Instituts bzw. des Prüfungsamtes Geschichtswissenschaften finden. Eine individuelle Beratung erfolgt durch den Studienfachberater bzw. die Studienfachberaterin und ggf. durch die Kustoden des Hist. Instituts.

Studien- jahr	Veranstaltungen	Credits
I.	<p><b>Modul I (IPS)</b></p> <p>Einführung in das Studium der Geschichte und die drei Großepochen mit je einer Arbeitseinheit pro Epoche; begleitendes Tutorium und Exkursion</p> <p><b>Modul II</b></p> <p>Vorlesung Alte Geschichte (AG)</p> <p>Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (MA)</p> <p>Vorlesung Neuere Geschichte (NZ)</p>	<p><b>14</b></p> <p><b>8</b></p>
2.	<p><b>Modul III, fachnotenrelevant (Vertiefung in AG oder MA)</b></p> <p>Seminar</p> <p>Übung zu speziellen Methoden und Theorien</p> <p><b>Modul IV (Praxismodul)</b></p> <p>Ringvorlesung Theorie und Didaktik der Geschichte in Verbindung mit einem Praktikum oder einer Praktischen Übung</p> <p><b>Modul V, fachnotenrelevant (Vertiefung in NZ)</b></p> <p>Seminar</p> <p>Übung zu speziellen Methoden und Theorien</p>	<p><b>8</b></p> <p><b>7</b></p> <p><b>8</b></p>

3.	<b>Modul VI, fachnotenrelevant</b>	
	Vorlesung	4
	Übung für Fortgeschrittene	
	<b>Modul VII, fachnotenrelevant</b>	
	Vorlesung	9
	Hauptseminar	
	<b>Modul VIII, fachnotenrelevant</b>	
	Vorlesung	13
	Hauptseminar	
	Übung für Fortgeschrittene	
	ggfs. <b>Bachelorarbeitsmodul</b>	8

### Studienplan B.A.-Phase

Im **B.A.-Studium** müssen die folgenden Fachgebiete studiert werden: Im ersten Studienjahr sollen die Studierenden die Epochen Alte Geschichte (AG), Mittelalterliche Geschichte (MA) und Neuzeit (NZ) im Integrierten Proseminar (Modul I) erfolgreich abschließen; ferner je eine Vorlesung aus den Epochen AG, MA, NZ.

Im zweiten Studienjahr sollen die Studierenden ihre Studien in zwei der drei Epochen vertiefen. In Modul III besteht die Wahl zwischen den Epochen AG und MA; in Modul V muss NZ gewählt werden.

Im dritten Studienjahr sollen abschlussorientierte Schwerpunkte gesetzt werden. Dabei muss Modul VII oder VIII in der NZ absolviert werden. (Beispiel 1: Modul VI ist MA, Modul VII NZ, Modul VIII AG; Beispiel 2 - Modul VI, VII und VIII sind Neuzeit.) In den jeweiligen Modulen sind die Themen innerhalb der Epochen frei wählbar, jedoch empfiehlt es sich, thematische, regionale oder zeitliche Schwerpunkte zu setzen.

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul I: Integriertes Proseminar					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
I	14	420 h	1.-2. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> In Gruppen und begleitendes Tutorium <u>exemplarischer Arbeitsplan:</u> Gruppe 1: WS: Alte Geschichte / Mittelalter; SoSe: Neuzeit  Gruppe 2: WS: Mittelalter / Neuzeit; SoSe: Alte Geschichte  Gruppe 3: WS: Neuzeit / Alte Geschichte; SoSe: Mittelalter  + Exkursion		<b>Kontaktzeit</b>  8 SWS / 120 h  +Tutorium / Exkursion / 60 h	<b>Selbststudium</b>  240 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  30
2	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  <b>Formal:</b> Zulassung zum 2-Fächer-B.A.-Studiengang Geschichte  <b>Inhaltlich:</b> keine				
3	<b>Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Das Modul dient aufbauend auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung der Vermittlung eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Methoden; es stärkt somit die systemischen und integrativen Kompetenzen. Diese müssen ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Im Vordergrund stehen die basalen historischen Methoden Heuristik, Kritik und Interpretation. Der Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs austausch im Plenum voraus.  Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende grundlegende Formen wissenschaftlichen Arbeitens (Erstellung von Hausarbeiten, Literaturrecherche und Literaturbeschaffung, Quellenrecherche und Quellenbeschaffung, Quellenkritik usw.). Die Studierenden kennen die Anwendung digitaler Forschungsmethoden und können Fachinhalte mit digitalen Quellen erarbeiten (Erstellung von Präsentationen, Bildbearbeitung, Nutzung von Bilddatenbanken, Zeitschriften und Büchern aus eRessourcen, Lernen in und mit Sammlungen, Umgang mit digitalen und internationalen Quellen-sammlungen und Datenbanken, Umgang und Auseinandersetzung mit KI. in der Wissenschaft usw.). Studierende können eine Quelle verstehen und in den historischen Kontext sowie den Forschungsdiskurs einordnen. Auf dieser Grundlage können sie ein				

	<p>fundiertes Ergebnis erarbeiten und dies sowohl in schriftlicher Form als auch im Diskurs mit Studierenden sowie den Dozierenden präsentieren und vertreten. Die Studierenden erwerben hier die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten, auf denen ihr gesamtes weiteres Studium und ggf. die Berufstätigkeit aufbaut.</p>
4	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul I vermittelt am Beispiel eines ausgewählten epochenübergreifenden Themenbereiches, der exemplarisch Gegenstände aus den Epochen Alte, Mittelalterliche und Neue Geschichte behandelt, grundlegende Kenntnisse in den Techniken des historischen Arbeitens (Bibliographieren, Quellenkunde und Quelleninterpretation, Textkritik, etc.) und dadurch den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse, Umweltgeschichte der Neuzeit, usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Sitzungsleitung durch die Dozierenden; gemeinsame Bearbeitung, Interpretation und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung spezifischer Ergebnisse; Umgang mit e-learning-Plattformen; Einzel- und Gruppenarbeit; Referate; Diskussionen; selbstständige Ausarbeitung schriftlicher Hausarbeiten; mit dem IPS verbunden sind Tutorium und Exkursion.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Vortrag + Verschriftlichung</p> <p>Seminararbeit</p> <p>Schriftliche Hausarbeiten</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>In zwei der drei Arbeitseinheiten (AG, MA, NZ) Vortrag (15 Minuten) + Verschriftlichung (ca. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text - ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung); die Leistung wird benotet. In der Arbeitseinheit, in der im WiSe kein Vortrag gehalten wird, Seminararbeit (ca. 20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text - ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung); die Leistung wird benotet. In jeder Arbeitseinheit kleine schriftliche Hausarbeit(en); die Leistungen werden benotet.</p>

	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen und am Tutorium mit Vor- und Nachbereitungen, aktive Teilnahme an der Exkursion sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Das Modul muss in allen drei Arbeitseinheiten (Alte Geschichte, Mittelalter, Neuzeit) erfolgreich absolviert werden, d.h. in jeder Arbeitseinheit mit der für diese Epoche relevanten Gesamtnote mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen sein. Die Lernziele der jeweiligen Lehrveranstaltung können nur durch aktive Teilnahme erreicht werden. Studierende können pro Semester maximal zweimal fehlen, jedoch nur mit ärztlichem Attest. Zudem gilt es zu beachten, dass im Wintersemester pro Arbeitseinheit nur einmal gefehlt werden darf. Im Tutorium dürfen Studierende pro Semester maximal zweimal fehlen.</p> <p>Die Gesamtnoten der einzelnen Arbeitseinheiten setzen sich aus den benoteten Leistungen der jeweiligen Arbeitseinheiten zusammen. Bewertet werden pro Arbeitseinheit, neben der mündlichen Leistung und der schriftlichen kleinen Hausarbeit(en), mit 50% die Referatsverschriftlichung/Seminararbeit. Die 14 Kreditpunkte werden für die Anwesenheit, die mündliche Mitarbeit, die Vor- und Nachbereitung (mit Tutorium), die schriftlichen Arbeiten, die Exkursion sowie die Teilnahme an einem obligatorischem Beratungsgespräch zum weiteren Studienverlauf vergeben. Die Modulnote setzt sich aus den im Verhältnis 1:1:1 gewichteten Gesamtnoten der drei Arbeitseinheiten zusammen.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Keine</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Dr. Meret Strothmann</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul II					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
II	8	240 h	I.-2. Semester	jedes Semester	I-2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung Alte Geschichte (AG)		2 SWS / 30 h	50 h	80-120
	b) Vorlesung Mittelalter (MA)		2 SWS / 30 h	50 h	80-120
	c) Vorlesung Neuere Geschichte (NZ)		2 SWS / 30 h	50 h	80-120
2	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Zulassung zum 2-Fächer-B.A.-Studiengang Geschichte				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
3	<b>Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Modul II vermittelt vertiefte Kenntnisse in den drei Großepochen der Geschichtswissenschaft. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende komplexe Sachverhalte angemessen erfassen sowie durch didaktische Reduktion, eigene Recherche und Strukturierung, in eine nachvollziehbare und adäquate Form bringen.				
4	<b>Inhalte</b>				
	Die Vorlesungen sollen einen Überblick über zentrale Aspekte der jeweils gewählten Epoche bieten. Inhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse, Umweltgeschichte der Neuzeit, usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.				
5	<b>Lehrformen</b>				
	Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion				
6	<b>Prüfungsformen</b>				

	<p>Mögliche Prüfungsformen sind z.B.: Protokoll (jeweils ca. 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text - ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung), Klausur im Umfang von ca. 60-90 Minuten, Essay etc.) In jeder Vorlesung wird zudem die Möglichkeit gegeben, ggf. eine mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) als Studienleistung zu erbringen.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Die drei Vorlesungen müssen innerhalb von maximal zwei aufeinanderfolgenden Semestern abgeschlossen werden. Die besuchten Vorlesungen müssen die drei Epochen AG, MA und NZ abdecken. In jeder Vorlesung muss ein Leistungsnachweis gemäß den oben beschriebenen Vorgaben (6) erbracht werden; maximal ein Leistungsnachweis kann durch eine mdl. Prüfung erbracht werden. Das Modul gilt als bestanden, wenn alle drei zu erbringenden Leistungsnachweise jeweils mit „bestanden“ (entspricht mindestens „ausreichend“) bewertet wurden.</p> <p>Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Studierende, die einzelne Sitzungstermine versäumen, sind jedoch verpflichtet, die Inhalte der betreffenden Sitzungen selbständig nachzuholen.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Keine</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul III					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
III	8	240 h	3.-4. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
	b) Übung zu speziellen Methoden und Theorien		2 SWS / 30 h	60 h	30
<b>2</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module I und II				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>3</b>	<b>Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Gegenstand des Moduls III ist die angeleitete Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen des Faches Geschichte in der Epoche Alte Geschichte oder Mittelalter. Bezogen auf die jeweils gewählte Epoche vermittelt das Modul dabei die Fähigkeiten zur Erarbeitung problemorientierter Fragestellungen und dient dem Aufbau von Wissen. Aufbauend auf bereits erworbenem Wissen und Verständnis aus dem ersten Studienjahr liegt der Fokus auf der kritischen Anwendung der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien der gewählten Epoche mittels der Bearbeitung epochen-spezifischer Quellen und Materialien. Das Modul verbreitert daher insbesondere die in Modul I angelegten systemischen und instrumentalen Kompetenzen. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulter Wahrnehmung ausgebaut.</p> <p>Zudem werden exemplarisch vertiefte Kenntnisse bezüglich der Quellengattungen, Methoden und Theorien in der Alten Geschichte oder Mittelalterliche Geschichte erworben; hierzu zählen etwa Hilfswissenschaften, Quellenkritik, statistische Methoden, Anwendung allgemeiner und spezifischer Theorien. Nach Abschluss des Moduls können Studierende die Anwendung digitaler Forschungsmethoden und ihrer Ergebnisse kritisch beurteilen und Fachinhalte mit (digitalen) Quellen reflektiert erarbeiten (Erstellung von Präsentationen, Bildbearbeitung, Nutzung von Bilddatenbanken, Zeitschriften und Büchern aus eRessourcen, Lernen in und mit Sammlungen, Umgang und Auseinandersetzung mit KI in der Wissenschaft usw.).</p>				

4	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul III besteht aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Methoden und Theorien und muss in der Alten oder Mittelalterlichen Geschichte absolviert werden. Die Veranstaltungen des einzelnen Moduls sind jeweils aus derselben Epoche zu belegen. Studieninhalte können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Hellenismus, Römische Republik, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- u. Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse, Umweltgeschichte der Neuzeit, usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminar/Übung: Unter Anleitung der oder des Lehrenden erfolgt eine gemeinsame Lektüre, Bearbeitung und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung von Ergebnissen anhand spezieller Fragestellungen. Referate und Präsentationen unter Einsatz der Neuen Medien schließen mit einem Feedback der oder des Lehrenden und der Gruppe (Inhalt und Präsentation).</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Seminar/Übung: mündliche Präsentationen inkl. Thesenpapier</p> <p>Seminar: Seminararbeit</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Modul III kann in max. zwei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren.</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Im Seminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Seminararbeit soll den Umfang von 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>In der Übung zu speziellen Methoden und Theorien muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p>

	Keine
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Modulnote von Modul III geht jeweils zu 1/7 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul IV					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
IV	7	210 h	3.-5. Semester	jedes Semester	1-3 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Ringvorlesung Geschichte		2 SWS / 30 h	30 h	80-120
	<b>und</b>		<b>und</b>	<b>und</b>	
	b1) Praktikum		-	120 h	Einzelbetreuung
	<b>oder</b>		<b>oder</b>	<b>oder</b>	
	b2) Praktische Übung		2 SWS / 30 h	120 h	20
2	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module I und II				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
3	<b>Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Das Modul vermittelt durch die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen vertiefende Kenntnisse von deren Konzepten und Arbeitsweisen sowie praktische Einblicke in historische Arbeitsfelder, in die Arbeit geschichtsvermittelnder Einrichtungen und berufsfeldorientierte Arbeitstechniken.				
	Nach Abschluss des Moduls können Studierende didaktische und berufsfeldorientierte Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und ggf. in der Gruppe reflektiert werden. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen zu Geschichtstheorien, Geschichtsreflexion und Geschichtsdidaktik (Vermittlung) der Geschichte können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls, die darin erworbenen Grundkenntnisse praktisch anwenden und die erworbenen Kompetenzen in Berufsfeldern zum Einsatz bringen. Durch die Erarbeitung eines „Werks“ (z. B. Vorbereitung einer Ausstellung, Erarbeitung eines Lehrkonzeptes etc.) oder eigenständiger didaktischer Projekte sowie angemessene Präsentationen der Arbeiten verstärkt das Modul gleichermaßen die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen der Studierenden.				
4	<b>Inhalte</b>				

	<p>Das Modul IV bildet ein theoretisch-didaktisches Segment mit spezieller Berufsfeldorientierung. Es besteht aus der Ringvorlesung zu Theorien, Methoden und Didaktik der Geschichte und wahlweise einem Fachpraktikum oder einer Praktischen Übung.</p> <p>Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Hellenismus, Römische Republik, Griechische Polis, Weltreich Rom, Spätantike, Sozial- und Wirtschaftsformen des Mittelalters, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Verfassung des Alten Reichs, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD im 20. Jahrhundert, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse, Umweltgeschichte der Neuzeit, usw. Zu konkreten Themen der Lehrveranstaltungen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Ringvorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden</p> <p>Praktische Übung: Projektarbeit; Studierende erarbeiten selbständig ein kleineres Werk <u>oder</u></p> <p>Praktikum: Absolvierung eines mind. dreiwöchigen Praktikums in einer geschichtsvermittelnden Institution</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Vorlesung: (Online-)Test</p> <p>Praktische Übung: individueller, an der Konzeption der Übung orientierter Beitrag (max. 120 Stunden)</p> <p><u>oder</u></p> <p>Praktikum: Praktikumsbericht</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Modul IV kann in max. drei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von max. zwei Semestern zu absolvieren.</p> <p>Die Vorlesung wird mit einem (Online-)Test abgeschlossen. Dieser setzt Kenntnis der Gegenstände aller Vorlesungstermine voraus.</p> <p>In der Praktischen Übung muss ein individueller, an der Konzeption der Übung orientierter Beitrag erbracht werden, der einen Zeitaufwand von 120 Stunden nicht überschreiten sollte. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen in der Übung die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus.</p> <p>Für das Fachpraktikum muss ein Praktikumsbericht in sprachlich und inhaltlich angemessener Form geschrieben werden.</p>

	<p>In der Praktischen Übung bzw. dem Praktikum sind die regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen erforderlich.</p> <p>Das Modul gilt als bestanden, wenn die zu erbringenden Leistungsnachweise jeweils mit „bestanden“ (entspricht mindestens „ausreichend“) bewertet wurden.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Keine</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Ringvorlesung kann in Präsenz oder digital bzw. asynchron angeboten werden.</p> <p>Das Praktikum sollte nach dem zweiten, dritten oder vierten Semester absolviert werden.</p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul V					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
V	8	240 h	3.-4. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
	b) Übung zu speziellen Methoden und Theorien		2 SWS / 30 h	60 h	30
<b>2</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module I und II				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>3</b>	<b>Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Gegenstand des Moduls V ist die angeleitete Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen des Faches Geschichte in der Epoche Neuzeit. Das Modul vermittelt dabei die Fähigkeiten zur Erarbeitung problemorientierter Fragestellungen und dient dem Aufbau von Wissen. Aufbauend auf bereits erworbenem Wissen und Verständnis aus dem ersten Studienjahr liegt der Fokus auf der kritischen Anwendung der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien der gewählten Epoche mittels der Bearbeitung epochenspezifischer Quellen und Materialien. Das Modul verbreitert daher insbesondere die in Modul I angelegten systemischen und instrumentalen Kompetenzen. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungsaustausch im Plenum voraus. Nach Abschluss des Moduls können Studierende Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau präsentieren, vermitteln und diskutieren. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung ausgebaut. Zudem werden exemplarisch vertiefte Kenntnisse bezüglich der Quellengattungen, Methoden und Theorien der Neuzeit erworben; hierzu zählen etwa Hilfswissenschaften, Quellenkritik, statistische Methoden, Anwendung allgemeiner und spezifischer Theorien. Nach Abschluss des Moduls können Studierende die Anwendung von Forschungsmethoden und ihrer Ergebnisse kritisch beurteilen und Fachinhalte mit (digitalen) Quellen reflektiert erarbeiten (Erstellung von Präsentationen, Bildbearbeitung, Nutzung von Bilddatenbanken, Zeitschriften und Büchern aus eRessourcen, Lernen in und mit Sammlungen, Umgang und Auseinandersetzung mit KI in der Wissenschaft usw.).</p>				
<b>4</b>	<b>Inhalte</b>				

	<p>Die Modul V besteht aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Methoden und Theorien und muss in der Neuzeit absolviert werden.</p> <p>Studieninhalte können z. B. sein: Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse, Umweltgeschichte der Neuzeit, usw. Zu konkreten Themen der Lehrveranstaltungen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminar/Übung: Unter Anleitung der oder des Lehrenden erfolgt eine gemeinsame Lektüre, Bearbeitung und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung von Ergebnissen anhand spezieller Fragestellungen. Referate und Präsentationen unter Einsatz der Neuen Medien schließen mit einem Feedback der oder des Lehrenden und der Gruppe (Inhalt und Präsentation).</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Seminar/Übung: mündliche Präsentationen inkl. Thesenpapier</p> <p>Seminar: Seminararbeit</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Modul V kann in max. zwei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren.</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Im Seminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Seminararbeit soll den Umfang von 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>In der Übung zu speziellen Methoden und Theorien muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p>

	Keine
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Modulnote von Modul V geht zu 1/7 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VI					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VI	4	120 h	5.-6. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung		2 SWS / 30 h	-	80 - 120
	b) Übung für Fortgeschrittene		2 SWS / 30 h	60 h	30
2	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module III und V				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
3	<b>Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Gefördert werden die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen zur Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung sowie vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Techniken historischen Arbeitens. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs austausch im Plenum voraus.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende ein selbst gewähltes Forschungsfeld eingrenzen; spezialisierte Forschungsliteratur nutzen; sich autonom kritisch mit spezifischen Quellen (auch im Original) auseinandersetzen; eine selbstständige wissenschaftlich reflektierte Position entwickeln und diese, durch analytische Darstellung der dazu gewählten Methoden und erzielten Ergebnisse, vermitteln. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die versierte eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut.</p> <p>Durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und systemischer Kompetenzen wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons mit Hinblick auf eine mögliche Spezialisierung in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder der Neuzeit erreicht. Nach Abschluss des Moduls haben Studierende fortgeschrittene Kompetenzen, (digitale) Forschungsmethoden und ihre Ergebnisse kritisch zu beurteilen und Fachinhalte mit (digitalen) Quellen reflektiert zu erarbeiten.</p>				
4	<b>Inhalte</b>				
	<p>Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen der gewählten Epoche (zu konkreten Themen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis). Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Methoden und Ansätze selbstständiger Forschung, Theorien des historischen</p>				

	<p>Gedächtnisses, Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen oder epochenübergreifenden Vergleich, Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse, Umweltgeschichte der Neuzeit, usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion.</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern oder speziellen historischen Methoden und Theorien (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Umgang mit speziellen Quellengattungen und eigenständige Projektarbeit; Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Übung für Fortgeschrittene: mündliche Präsentation inkl. schriftlicher Erläuterungen</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Modul VI kann in max. zwei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren.</p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung oder Selbststudium; in der Übung für Fortgeschrittene regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene soll eine mündliche Präsentation inkl. schriftlicher Erläuterungen erbracht werden (z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier, Vorstellung eines Konzeptentwurfs für eine Seminar-/Abschlussarbeit, Podcast mit schriftlicher Gliederung usw.). Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Die Note in der Übung für Fortgeschrittene ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p>

	Die Modulnote von Modul VI fließt zu 1/7 in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.
<b>IO</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
<b>II</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VII					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VII	9	270 h	5.-6. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung		2 SWS / 30 h	-	80-120
	b) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	210 h	30
2	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module III und V				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
3	<b>Lernziele</b> (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Gefördert werden die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen zur Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung sowie vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Techniken historischen Arbeitens. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs austausch im Plenum voraus.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende ein selbst gewähltes Forschungsfeld eingrenzen; spezialisierte Forschungsliteratur nutzen; sich autonom kritisch mit spezifischen Quellen (auch im Original) auseinandersetzen; eine selbstständige wissenschaftlich reflektierte Position entwickeln und diese, durch analytische Darstellung der dazu gewählten Methoden und erzielten Ergebnisse, vermitteln. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die versierte eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut.</p> <p>Durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und systemischer Kompetenzen wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons mit Hinblick auf eine mögliche Spezialisierung in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder der Neuzeit erreicht. Nach Abschluss des Moduls haben Studierende fortgeschrittene Kompetenzen, (digitale) Forschungsmethoden und ihre Ergebnisse kritisch zu beurteilen und Fachinhalte mit (digitalen) Quellen reflektiert zu erarbeiten.</p>				
4	<b>Inhalte</b>				
	<p>Modul VII dient der Ausbildung eines abschlussorientierten Schwerpunkts. Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen der gewählten Epoche (zu konkreten Themen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis). Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Methoden und Ansätze selbstständiger Forschung, Theorien des historischen Gedächtnisses, Erfassen von</p>				

	<p>Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen oder epochenübergreifenden Vergleich, Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse, Umweltgeschichte der Neuzeit, usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion.</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Studierenden in hohem Maße beteiligt sind; die/der Lehrende übernimmt im Idealfall lediglich die Moderation.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Hauptseminar: mündliche Präsentation inkl. schriftlicher Erläuterungen sowie Seminararbeit</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Modul VII kann in max. zwei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren.</p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung oder Selbststudium; im Hauptseminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Im Hauptseminar soll, neben der Seminararbeit, eine mündliche Präsentation inkl. schriftlicher Erläuterungen erbracht werden (z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier, Vorstellung eines Konzeptentwurfs für eine Seminar-/Abschlussarbeit, Podcast mit schriftlicher Gliederung usw.).</p> <p>Die Seminararbeit soll i.d.R. den Umfang von 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten.</p> <p>Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p>

8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Modulnote von Modul VII fließt zu 2/7 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Die Kustoden</p> <p>- vgl. das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Modul VII oder VIII muss in der Neuzeit gewählt werden.  Das HS in Modul VII darf nicht bei derselben Person wie das HS in Modul VIII besucht werden.  Die Module VII und VIII werden zur Berechnung der Fachnote doppelt gewichtet.</p> <p>Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>

2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte Modul VIII					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
VIII	13	390 h	5.-6. Semester	jedes Semester	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Veranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung		a) 2 SWS / 30 h	a) -	80-120
	b) Hauptseminar		b) 2 SWS / 30 h	b) 240 h	30
	c) Übung für Fortgeschrittene		c) 2 SWS / 30 h	c) 60 h	30
<b>2</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module III und V				
	<b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>3</b>	<b>Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Gefördert werden die instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen zur Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung sowie vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Techniken historischen Arbeitens. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzen daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am Meinungs Austausch im Plenum voraus.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende ein selbst gewähltes Forschungsfeld eingrenzen; spezialisierte Forschungsliteratur nutzen; sich autonom kritisch mit spezifischen Quellen (auch im Original) auseinandersetzen; eine selbstständige wissenschaftlich reflektierte Position entwickeln und diese, durch analytische Darstellung der dazu gewählten Methoden und erzielten Ergebnisse, vermitteln. Zu den erworbenen Kompetenzen gehört die versierte eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert werden. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut.</p> <p>Durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und systemischer Kompetenzen wird die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons mit Hinblick auf eine mögliche Spezialisierung in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder der Neuzeit erreicht. Nach Abschluss des Moduls haben Studierende fortgeschrittene Kompetenzen, (digitale) Forschungsmethoden und ihre Ergebnisse kritisch zu beurteilen und Fachinhalte mit (digitalen) Quellen reflektiert zu erarbeiten.</p> <p>In der mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden, dass sie befähigt sind, die spezifischen Charakteristika, Grenzen, Fachterminologien, Forschungsansätze und Lehrmeinungen zu definieren und zu interpretieren. In einem oder mehreren Vertiefungsbereich(en) verfügen sie über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der</p>				

	<p>Forschung. Sie sind in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie können ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren Informations- und argumentative Grundlage mündlich adäquat vermitteln sowie sich auf wissenschaftlichem Niveau über ihre Forschung austauschen.</p>
4	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Modul VIII dient der Ausbildung eines weiteren abschlussorientierten Schwerpunkts. Gegenstand des Moduls ist die Auseinandersetzung mit Quellen und Gegenständen der gewählten Epoche (zu konkreten Themen vgl. jeweils das kommentierte Vorlesungsverzeichnis). Studieninhalte (epochenspezifisch oder epochenübergreifend) können z. B. sein: Methoden und Ansätze selbstständiger Forschung, Theorien des historischen Gedächtnisses, Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen oder epochenübergreifenden Vergleich, Quellenkunde, Quellenkritik, Periodisierung, Objektivität und Parteilichkeit, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Herrschaftsordnungen, Religionen und Kulturen, Staat und Kirche, Krieg, Konflikt, Frieden, Europäische Expansion, Reformation und Konfessionalisierung, Ideen- und Sozialgeschichte der Aufklärung in Europa, Geschichte der Staatsformen in Europa, Entstehung der USA, Französische Revolution, Neuordnung Europas, Geschichte der politischen und sozialen Bewegungen in Europa, wirtschaftliche Entwicklungen und deren Folgen, Europa zwischen den Weltkriegen, Geschichte der DDR/BRD, Europäische Integration, Geschichte Osteuropas, Russische und US-amerikanische Geschichte, Kalter Krieg, Globalisierung, Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, wirtschaftlicher und technischer Wandel, Wandel der Geschlechterverhältnisse, Umweltgeschichte der Neuzeit, usw. Zu konkreten Themen vgl. jeweils das Vorlesungsverzeichnis.</p>
5	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion.</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Studierenden in hohem Maße beteiligt sind; die/der Lehrende übernimmt im Idealfall lediglich die Moderation.</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern oder speziellen historischen Methoden und Theorien (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Umgang mit speziellen Quellengattungen und eigenständige Projektarbeit; Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p>
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p>

	<p>Hauptseminar: mündliche Präsentation inkl. schriftlicher Erläuterungen sowie einer mündlichen Modulabschlussprüfung</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: mündliche Präsentation inkl. schriftlicher Erläuterungen</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Modul VIII kann in max. zwei aufeinanderfolgenden Semestern studiert werden. Die Regelungen zur epochalen Zuordnung der Module bleiben hierdurch unberührt. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu absolvieren.</p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung oder Selbststudium; im Hauptseminar und in der Übung für Fortgeschrittene regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene soll eine mündliche Präsentation inkl. schriftlicher Erläuterungen erbracht werden (z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier, Vorstellung eines Konzeptentwurfs für eine Seminar-/Abschlussarbeit, Podcast mit schriftlicher Gliederung usw.). Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Im Hauptseminar soll eine mündliche Präsentation inkl. schriftlicher Erläuterungen erbracht werden (z.B. in Form eines Referats mit Thesenpapier, Vorstellung eines Konzeptentwurfs für eine Seminar-/Abschlussarbeit, Podcast mit schriftlicher Gliederung usw.)</p> <p>Die mündliche Prüfung wird bei dem/r Lehrenden des Hauptseminars abgelegt und hat eine Dauer von 30 Minuten. Die Kandidatinnen und Kandidaten geben (in Absprache mit dem Prüfer bzw. der Prüferin) zwei Vertiefungsgebiete ihrer Studien aus dem epochalen bzw. thematischen Schwerpunkt in Modul VIII an. Diese Vertiefungsgebiete werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt. Ein Vertiefungsgebiet entspricht im Stoffumfang mindestens dem Umfang eines Hauptseminars, einer Vorlesung oder einer Übung für Fortgeschrittene; es darf sich nicht mit dem Schwerpunkt des Moduls VII decken. Die Prüfung wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der mündlichen Prüfung ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Modulnote von Modul VII fließt zu 2/7 in die Fachnote ein. Die Fachnote geht zu 35% in die B.A.-Endnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts</p> <p>Lehrende aus den Modulen VI und VII</p>

<b>II</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  Modul VII oder VIII muss in der Neuzeit gewählt werden. Das HS in Modul VII darf nicht bei derselben Person wie das HS in Modul VIII besucht werden. Die Module VII und VIII werden zur Berechnung der Fachnote doppelt gewichtet. Die Kustoden sind die zentralen und ersten Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Sie organisieren gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.
-----------	--

<b>2-Fächer-Bachelor of Arts Geschichte – Bachelorarbeitsmodul</b>					
<b>(optional in einem der beiden Fächer)</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
<b>Keine</b>	8	240 h	i.d.R. 6. Semester	jedes Semester	6 Wochen
<b>1</b>	<b>Veranstaltungen</b> B.A.-Arbeit Begleitveranstaltung		<b>Kontaktzeit</b>  2 h	<b>Selbststudium</b>  238 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  Einzelbetreuung
<b>2</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Die Anmeldung der B.A.-Arbeit kann im Prüfungsamt des Fachs Geschichte erfolgen, wenn mindestens insgesamt 130 CP im Fach Geschichte, im Zweitfach und im Optionalbereich erreicht und die fachspezifischen Bestimmungen erfüllt wurden.				
<b>3</b>	<b>Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Erfolgreiche B.A.- Absolvent*innen kennen und verstehen auf breiter Ebene die wissenschaftlichen Grundlagen des Faches Geschichte. Sie sind mit den wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden vertraut und können sie kritisch anwenden. Sie verfügen über ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen ebenso wie über vertiefte Kenntnisse und Einblicke in spezifische Bereiche des Faches Geschichte. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen und Verständnis selbstständig weiterzuentwickeln und auf der Basis fundierter Argumentation zu schlüssigen Problemlösungen zu gelangen (instrumentale Kompetenz). Sie haben die Fähigkeit, Informationen zu einem Thema zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten (systemische Kompetenzen). Sie können eigene Positionen ebenso wie Problemlösungen formulieren, in stringenter Argumentation verteidigen und sich auf fundiertem Niveau über die Gegenstände der Geschichte, über Informationen, Ideen, Probleme und mögliche Lösungen austauschen (kommunikative Kompetenzen).				
<b>4</b>	<b>Inhalte</b>  Die B.A.-Arbeit ist innerhalb von sechs Wochen abzuschließen. Hierbei erfolgt eine enge Betreuung durch den Themensteller bzw. die Themenstellerin. Die Fragestellungen stammen aus den Spezialbereichen der Geschichte. Inhaltlich soll sich die Aufgabenstellung dieser Arbeit an eine Veranstaltung aus den B.A.-Modulen VI, VII oder VIII anschließen.				
<b>5</b>	<b>Lehrformen</b>  Einzelbetreuung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>  schriftliche B.A.-Arbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

	<p>Die Anmeldung zur Begleitveranstaltung findet in demselben Semester statt wie die Anmeldung der B.A.-Arbeit. Die Begleitveranstaltung umfasst mindestens zwei Gespräche zwischen der oder dem Betreuer*in und der zu prüfenden Person im Vorfeld der Abgabe der Arbeit. Im Rahmen der Gespräche ist von der zu prüfenden Person mindestens ein Gliederungsentwurf der Arbeit, eine Bibliographie sowie eine Fragestellung vorzulegen. Zusätzliche Vorgaben können im Vorfeld durch den/die Betreuer*in festgelegt werden. Die Teilnahme an den Gesprächen wird schriftlich bescheinigt.</p> <p>Der Umfang der B.A.-Arbeit soll i.d.R. die Länge von mindestens 54.000 bzw. maximal 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht unter- bzw. überschreiten soll. Die Arbeit wird benotet und ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Sie kann in Absprache mit den Prüfenden auch in englischer Sprache verfasst werden.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die B.A.-Arbeit fließt zu 20% in die B.A.-Endnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Die Kustoden des Hist. Instituts; Betreuer bzw. Betreuerin der Abschlussarbeit; verwaltungstechnische Betreuung durch das Prüfungsamt der Fakultät.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Studierenden, die sich nach dem B.A. für einen zulassungsbeschränkten Master bewerben möchten, wird geraten, die B.A.-Arbeit möglichst frühzeitig anzumelden, damit die jeweilige Bewerbungsfrist eingehalten werden kann. Hierzu berät das jeweilige Prüfungsamt.</p> <p>Der Prüfungsausschuss der Fakultät ist Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung. Er organisiert gemeinsam mit Betroffenen und Prüfenden passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.</p>